Bitkom e.V. | Presseinformation

COP31: Deutschland muss sich für mehr Digitalisierung im Klimaschutz einsetzen

Berlin, 09. November 2026 - An diesem Montag beginnt in Antalya die UN-Klimakonferenz (COP31). Dazu erklärt Bitkom-Präsident Dr. Ralf Wintergerst:

„Deutschland sollte sich bei der UN-Klimakonferenz dafür einsetzen, digitale Technologien zum festen Bestandteil internationaler Klimaschutzmaßnahmen zu machen. Denn ob Energieversorgung, Industrie, Mobilität oder Städte: Wer Emissionen senken und Ressourcen schonen will, braucht Daten, KI und intelligente Steuerung. Sie helfen, industrielle Prozesse effizienter zu gestalten, Verkehrsströme zu optimieren und erneuerbare Energien besser ins Stromnetz zu integrieren. Digitalisierung kann ein hoch wirksamer Hebel für den Klimaschutz sein.

Wie wichtig das für die Energiewende ist, zeigt eine repräsentative Bitkom-Befragung: 89 Prozent der Menschen in Deutschland sehen die Digitalisierung als Chance für die Energiewende. Intelligente Stromnetze und Smart Meter helfen, Stromerzeugung und -verbrauch besser aufeinander abzustimmen und Wind- und Solarstrom effizienter zu nutzen.

Gleichzeitig wächst mit dem KI-Boom der Energiebedarf der digitalen Infrastruktur. Rechenzentren benötigen in Deutschland in diesem Jahr voraussichtlich rund 23 Milliarden Kilowattstunden Strom, bis 2030 könnten es 35 bis 38 Milliarden sein. Deshalb brauchen wir energieeffiziente digitale Infrastrukturen und eine verlässliche Versorgung mit Strom aus erneuerbaren Quellen.“

Kontakt

Nina Paulsen
Pressesprecherin
Telefon: +493027576168
E-Mail: n.paulsen@bitkom.org
Download Pressefoto

Leonie Kahl
Manager Nachhaltigkeit & Umwelt
Nachricht senden

Direktlink: ***https://www.bitkom.org/Presse/Presseinformation/COP31-Deutschland-mehr-Digitalisierung-Klimaschutz-einsetzen***